



**Katrin JADIN**  
**Föderalabgeordnete**  
**Schöffin der Stadt Eupen**

**PRESSEMITTEILUNG**  
**Grenzüberschreitende Polizeiarbeit: bilateraler Polizei-und Zollvertrag mit BRD soll erneuert werden!**  
**- Brüssel, den 25. März 2022 -**

Seit Oktober 2021 läuft an der deutsch-niederländischen Grenze ein Pilotprojekt zur grenzüberschreitenden Polizeiarbeit. Beamte der niederländischen und deutschen Polizei fahren im Grenzgebiet permanent in gemischten Teams auf Streife. Das Ziel ist klar definiert: die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. Belgien ist noch nicht auf den Zug aufgesprungen. Das geht aus einer schriftlichen Antwort der Innenministerin Annelies VERLINDEN (CD&V) auf eine Frage der ostbelgischen Kammerabgeordneten Katrin JADIN (PFF-MR) hervor.

VERLINDEN begründet in ihrer Antwort, dass die belgische Polizei noch keine Stellung in der Frage nach permanenten gemischten Patrouillen eingenommen hat und auch die ersten Resultate des Pilotprojekts nicht deutlich belegen, dass die ständig gemischten Polizeiteams einen operativen Mehrwert bei der alltäglichen Polizeiarbeit darstellen. Aus diesen Gründen steht die Einführung derzeit nicht auf der belgischen Agenda.

Der tatsächliche Nutzen einer solchen Zusammenarbeit hängt sehr vom rechtlichen Rahmen ab. Dieser muss wesentliche Aspekte der Zusammenarbeit wirksam regeln, wie beispielsweise die Befugnisse, die den grenzüberschreitenden Beamten eingeräumt werden, und den Zugang zu den jeweiligen nationalen Datenbanken während gemeinsamer Patrouillen.

Mit den Niederlanden ist dies dank des BENELUX-Vertrags bereits der Fall, und diese Aspekte werden noch eingehender geregelt, wenn der neue BENELUX-Vertrag, der am 23. Juli 2018 unterzeichnet und im vergangenen Jahr ratifiziert wurde, im Laufe des Jahres in Kraft tritt. Mit Deutschland hingegen ist die Zusammenarbeit noch nicht ausgeschöpft, da es innerhalb des geltenden Rechtsrahmens noch keine ausreichenden Möglichkeiten gibt.

Am 3. Februar 2022 hat die föderale Innenministerin ein bilaterales Gespräch mit der Bundesministerin des Innern Nancy FAESER abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, die vor einigen Jahren begonnenen Verhandlungen zur Überarbeitung des bilateralen Vertrags über die Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden vom 27. März 2000 wiederaufzunehmen.

*„Die Kriminellen finden immer wieder neue Wege, ihren illegalen Geschäften nachzugehen und diese hören ja bekanntlich nicht an den Landesgrenzen auf. Ich begrüße es daher sehr, dass unsere Polizeidienste mit denen unserer Nachbarländer stets im Austausch sind und die Zusammenarbeit immer weiter vertiefen! Für eine effektive Kooperation muss der rechtliche Rahmen ebenfalls regelmäßig aktualisiert werden und dies soll schon bald mit den deutschen Behörden nachgeholt“,* erklärt Katrin JADIN abschließend.

**FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN**  
Handy : 0478/333.417 | E-mail : [katrin@jadin.be](mailto:katrin@jadin.be)